

Engagementspaziergang in Wieblingen

Am 03. Juli 2019 fand in Wieblingen ein Engagementspaziergang statt. Organisiert wurde dieser von der Freiwilligenagentur Heidelberg, die es sich zum Ziel gemacht hat, interessierten Bürgerinnen und Bürgern verschiedene Wege zu einem passenden freiwilligen Engagement aufzuzeigen. So sollen z.B. auch Menschen, die in einen Stadtteil gezogen sind und sich in ihrem Umfeld neu orientieren möchten, direkt vor Ort in den Räumlichkeiten gemeinwohlorientierter Einrichtungen erfahren, welche Aufgaben für Freiwillige im Stadtteil angeboten werden. Es handelte sich um den 10. Spaziergang dieser Art.

Bei bestem Schwimmbadwetter um 17 Uhr traf sich ein kleines Grüppchen von Interessierten mit drei Mitarbeitern der Freiwilligenagentur auf dem Gelände der DLRG in der Mannheimer Str. 361, um neben der Deutschen Lebensrettungsgesellschaft noch das Technische Hilfswerk (THW) auf seinem Gelände Am Taubenfeld 35, den Stadtteilverein Wieblingen auf dem Rathausplatz, das Deutsche Rote Kreuz (DRK) im Bereitschaftsheim in der Mannheimer Str. 297 und schließlich die ASB Senioreneinrichtung „In Wieblingen alt werden“ in der Mannheimer Str. 280 zu besuchen. An jeder Station erläuterten engagierte Mitglieder die Geschichte und die Aufgaben der jeweiligen Einrichtung und beantworteten bereitwillig die Fragen der Teilnehmer. Teilweise wurden Getränke, Süßigkeiten und Informationsmaterial zum Mitnehmen angeboten.

Aufgrund ihrer Aufgaben im Wach- und Rettungsdienst sowie dem Personen- und Bevölkerungsschutz sind für die Freiwilligentätigkeit bei DLRG, THW und DRK gewisse Kenntnisse erforderlich, die teilweise vorausgesetzt werden, -z.B. ein Erste-Hilfe-Kurs beim DRK-, teilweise auch von den Organisationen selbst durchgeführt werden (Rettungsschwimmer- und Taucherausbildung beim DLRG, Grundausbildung beim THW oder medizinische / führungstaktische Ausbildung beim DRK).

Aufgrund der bundesweiten Organisation profitieren alle drei Einrichtungen von der Studentenstadt Heidelberg. Immer wieder kommen Studierende mit Vorkenntnissen aus einem entsprechenden Engagement in ihrer Heimat vorbei und unterstützen die Heidelberger Abteilung für die Dauer ihrer Ausbildung. Neben dem Engagement in den Bereitschaftsdiensten werden in allen Organisationen auch Freiwillige für die Kinder- und Jugendarbeit gesucht.

Anders verhält es sich beim Stadtteilverein, der seine Aufgaben neben der Brauchtumspflege und der Beschäftigung mit Verkehrsproblemen u.ä. im Stadtteil auch darin sieht, die Begegnung von Wieblinger Bürgerinnen und Bürgern zu fördern und z.B. zugezogenen Familien zu erleichtern, Anschluss zu finden. Jeder, der in Wieblingen wohnt, oder dem der Stadtteil am Herzen liegt, kann sich entweder längerfristig in der Vorstandsarbeit oder projektbezogen in einzelnen Arbeitsgruppen engagieren und seine persönlichen Ideen und Vorstellungen einbringen, damit der Stadtteilverein zukunftsfähig bleibt. Auch Menschen mit technischen Fertigkeiten, werden gesucht oder einfach helfende Hände beim Auf- und Abbau im Rahmen von Veranstaltungen.

Eine weitere Perspektive findet man beim ASB-Seniorenzentrum, welches sowohl

einen vollstationären Betrieb als auch eine Tagespflege unterhält, die von Montag bis Freitag, 8-16 Uhr geöffnet ist. Für beide Bereiche werden Freiwillige gesucht, die Freude am Umgang mit alten Menschen haben, sich mit diesen unterhalten, singen, spielen, basteln, einen Spaziergang machen oder Ausflüge begleiten. Freiwillige können sich mit eigenen Ideen einbringen; Material und Ausstattung sind vorhanden bzw. können Kosten bei Bedarf erstattet werden.

Die Arbeit mit pflegebedürftigen bzw. dementen Menschen ist nicht immer einfach, trotzdem braucht man nach Auskunft der Einrichtungsleiterin außer Herz und Verstand keine speziellen Kenntnisse. Geschulte Betreuungskräfte sind immer anwesend, geben Einweisung und Unterstützung.

Es war trotz der Dauer von fast drei Stunden ein sehr kurzweiliger Spaziergang in netter Atmosphäre, mit vielen neuen Informationen. Bei allen Einrichtungen war zu ersehen, mit wieviel Herzblut sich die Menschen dort engagieren.

Insbesondere war es sehr aufschlussreich, die Örtlichkeiten kennen zu lernen, an denen die Mitglieder sich treffen, ihre Aufgaben ausüben und ihre Gemeinschaft leben.

Die Freiwilligenagentur bietet an, die Gesuche der einzelnen Einrichtungen für ehrenamtliches Engagement auf Ihrer Internetseite aufzunehmen, wo sich Interessierte online informieren können (www.freiwilligenagentur-heidelberg.de).

Petra Neureuther